



Artikel drucken

22.04.2007 05:00

Zwei Länder in Tirol, ein einheitliches Schigebiet

Südtiroler Unternehmer Franz Senfter ergreift bei Schischaukel Sillian-Sexten die Initiative.

INNICHEN. Eine große Chance für den Tourismus im Hochpustertal sieht der Südtiroler Unternehmer Franz Senfter zum einen im Ausbau und in einer Verbindung der beiden Südtiroler Schiberge Helm und Rotwand und zum anderen im Zusammenschluss mit dem Thurmtaler in Osttirol.

Seine Ideen und Visionen für die Zukunft stellte er am Freitagabend bei der Vollversammlung der Helmbahnen AG im vollbesetzten Josef-Resch-Haus in Innichen vor. Grund für seine Initiative ist der Erwerb zweier Aktienpakete. Senfter beauftragte zwei Ingenieure für die Ausarbeitung einer Studie, weiters gab er eine wirtschaftliche Machbarkeitsstudie, alles auf eigene Kosten, in Auftrag.

"Höchste Priorität hat für uns die Verbindung nach Osttirol. Es steht außer Zweifel, dass unsere Bemühungen hauptsächlich in Richtung Thurmtaler gehen", sagt der Unternehmer. Die Studie ergab, dass für einen Zusammenschluss mit Sillian nur eine zusätzliche Aufstiegshilfe und Piste notwendig wären. Die Talstation sollte im Bereich Kaisergartl entstehen und über den Helmkamm Richtung Füllhorn führen. Für den Punkt der Bergstation gibt es vorerst keine genaue Bezeichnung. "Sie soll in der Nähe des Helmsees entstehen", erklärt Senfter.

Während er sich für die Umsetzung seiner Ideen auf Südtirolerseite einen Baubeginn für 2008 vorstellen könnte, muss Osttirol noch bis 2010 warten. Im Jahr 2009 wird der Fachplan überarbeitet, sagte Erwin Gasser, Studienbeauftragter.

"Speckkaiser" Senfter engagiert sich stark in der "Erlebniswelt Dolomiten" und versprach dem Osttiroler Unternehmer, Hella-Chef Franz Kraler aus Abfaltersbach, bei seinen Bemühungen für eine Schischaukel Schützenhilfe zu leisten.

KRISTINA PRANTER-KREUZER